

Predigtreihe: “Willkommen im Vaterhaus”, Teil V

Willkommenskultur in der Gemeinde für die Gemeinde

Die Gemeinde als Familie

- Jesus nennt uns seine Familie
- Wir erwarten vielleicht perfekte Harmonie
- Ist das die ideale Familie für uns?

Wie funktioniert eine Familie

- Gegenseitige Liebe
- Vorbilder und Gleichgesinnte
- Füreinander einstehen
- Insider

Wie funktioniert eine Familie nicht

- Verkäufer-Kunden-Beziehung
 - Nur so lange, wie wir bekommen, was wir brauchen
 - Wenn sich Preis oder Qualität zu sehr ändert, sind wir weg
- Jeder entscheidet für sich, ob er Teil sein möchte

Wir sind aber keine perfekte Familie

- Wir als lokale Gemeinde sind nur ein kleiner Ausschnitt
- Jeder von uns ist nicht perfekt, da sind Probleme zu erwarten
- Wer hat zu allen seinen engeren Familienmitgliedern eine ungestörte Beziehung?

Notwendige Bereiche

Gegenseitige Unterstützung

- Emotionale Unterstützung in schwierigen Zeiten
- Praktische Hilfe bei Bedarf
- Gemeinsame Projekte zur Stärkung der Gemeinschaft.
 - Galater 6, 2: “Tragt einander die Lasten, und so erfüllt ihr das Gesetz Christi.”
 - Sprüche 27, 17: “Wie Eisen mit Eisen geschärft wird, so schärft ein Mann das Angesicht seines Freundes.”

Kommunikation

- Offene und respektvolle Kommunikation
- Sich gehört und verstanden fühlen
- Konflikte lösen, Missverständnisse ausräumen
- Atmosphäre des Vertrauens schaffen
- Wir stecken nicht beim anderen im Kopf
 - Der andere kann nicht wissen, was ich denke
 - Epheser 4, 15: "Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus."
 - Kolosser 4, 6: "Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, damit ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt."

Teilnahme und Engagement

- Aktiv Teilnahme an der Gemeinschaft
- Teilnahme an Veranstaltungen
- Unterstützung von Projekten und Initiativen
 - Wir gestalten zusammen
 - Jeder muss dazu beitragen, dass er und andere sich wohlfühlen
 - Römer 12, 6-8: "Da wir aber verschiedene Gaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen: ist jemand prophetische Rede gegeben, so rede er nach dem Maß des Glaubens; ist jemand ein Amt gegeben, so diene er; ist jemand die Gabe zu lehren gegeben, so lehre er; wer ermahnt, so ermahne er; wer gibt, gebe mit lauterem Herzen; wer vorsteht, tue es mit Eifer; wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude."
 - 1. Korinther 12, 27: "Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder von euch ist ein Glied an ihm"

Respekt und Toleranz

- Vielfalt respektieren
- Toleranz gegenüber unterschiedlichen Meinungen und Hintergründen zeigen
 - Römer 14, 1: "Den Schwachen im Glauben nehmt an und streitet nicht über Meinungen."
 - 1. Petrus 3, 8: "Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig."

Gemeinsame Werte

- Glaubensbekenntnis
 - Teil des gesamten Leibes Christi
- Vision der Gemeinde
 - Ziele und Werte der Kreuzkirche
 - Psalm 133, 1: "Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!"
 - Amos 3, 3: "Gehen auch zwei miteinander, die sich nicht kennen, es sei denn, sie haben sich verabredet?"

Führung und Organisation (Struktur)

- Wir alle brauchen Regeln, weil keine Familie im Chaos leben kann
- Es ist wichtig, dass jeder weiß, woran er ist
- Auch unsere Treffen, wie Gottesdienste, brauchen eine Ordnung
- Eine effektive Führung und Organisation innerhalb der Gemeinde ist wichtig, um die Bedürfnisse der Mitglieder zu erkennen, Ressourcen zu koordinieren und die Gemeinschaft voranzubringen.
 - Hebräer 13, 17: „Gehorcht euren Führern und folgt ihnen; denn sie wachen über eure Seelen als solche, die Rechenschaft ablegen sollen; damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen. Das wäre für euch nicht gut.“
 - 1. Korinther 14, 40: „Alles aber geschehe ehrbar und nach Ordnung.“

Das wichtigste von Allem: der Heilige Geist

Römer 8, 14-17: „Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.

Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden.“

- Nur durch den Heiligen Geist sind wir überhaupt eine Familie
 - Gott entscheidet, wer dazu gehört, nicht wir
- Nur durch ihn können wir eine Familie sein
- Unser großer Bruder Jesus hat unsere Last getragen, damit wir einander die Lasten tragen können
- Er hat uns seinen Geist gegeben, damit wir in Einheit als seine Schwestern und Brüder leben können